

Festbericht 50. Walliser Jodlertreffen vom 8. August 2009 in Saas-Balen

Jodlerfest wieder im Saastal

Nach Saas-Almagell im Jahre 2008 war wieder ein Saaser Jodlerklub an der Reihe das Walliser Jodertreffen zu organisieren. Die Ehre, das 50. Walliser Jodlertreffen auszutragen, oblag dem JK Grubenalp aus Saas-Balen. Das OK, unter der Leitung der Herren Konrad und Martin Burgener, verstanden es, in dem kleinen Dorf Saas-Balen ein schmuckes Walliser Jodlerdorf hervorzuzaubern. Man spürte es unaufhaltsam, dass das ganze Dorf zum Gelingen des Festes seinen Beitrag leistete. Der JK Grubenalp liess nichts anbrennen und organisierte den Rahmen zum 50. Walliser Jodlertreffen ausgezeichnet.

Klubchronik (gemäss Auszug Festbüchlein)

Beilage

Walliser Jodlertreffen

Für das Jodlertreffen 2009 mussten alle Mitwirkenden recht früh aus den Federn, denn das Einsingen für die Jodlermesse war bereits schon um 08.30Uhr in der Mehrzweckhalle angesagt. Pünktlich um 09.15Uhr begann die Jodlermesse, welche die Walliser Jodlervereinigung, unter der Leitung von Amadé Leiggener, unter freiem Himmel zum Besten gab. Der Einzug wurde von den Alphornbläsern und Fahنشwingern würdig eingeläutet. Der Himmel war nicht wie gewohnt im Wallis „heiter-schblau“, jedoch hielt sich Petrus wenigstens während der Messe und dem anschliessenden Festakt zurück. Dieser wurde an gleicher Stätte wie die Messe ausgetragen. Wie gewohnt bestand der Festakt aus diversen Ansprachen der Verantwortlichen und der Präsidentin der Walliser Jodlervereinigung. Den musikalischen Beitrag leisteten alle Jodlerinnen und Jodler, Fahنشwinger und Alphornbläser. Imposant waren die 2 Gesamtchorlieder „Heizue“ und „Wenn d’Schwäbeli i Süde zie“. Das Publikum verdankte den Akt mit einem herzlichen Applaus. Die Gemeinde Saas-Balen war dann für das Apéro verantwortlich. Ab 11.30Uhr dislozierten alle Mitwirkenden in’s Festzelt auf dem Sportplatz, wo die Organisatoren die Jodlergemeinde mit einem reichhaltigen Mittagessen verwöhnten. Viel Zeit blieb jedoch nicht um einen gemütlichen Nachmittag einzuläuten, denn um 13.15Uhr begann eingangs Dorf der Umzug Richtung Mehrzweckhalle. Insgesamt beinhaltete der Umzug beachtliche 28 Gruppen und Formationen. Er war gespickt mit Jodelgesang, Alphornklang und Fahنشwung, Blasmusik, Tambouren und Pfeiffen, altem Brauchtum und wunderschönen Trachten und schwungvollem Tanz. Auch Petrus hielt sich glücklicherweise bis zum Schluss des Umzugs im Zaun. Den Ehrengästen und dem Publikum wurde ein toller Umzug geboten.

Ab 15.00Uhr bot die Walliser Jodlerfamilie dem zahlreichen Publikum in der Pfarrkirche Saas-Balen insgesamt 34 Darbietungen. Verschiedene Solisten, Duette, ein Terzett, ein Chinderchörli und alle anwesenden Walliser Jodlerklubs boten den Zuhörern ein gelungenes „Stilles Singen“. Die Kirche war restlos bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Niveau war, wie zu erwarten, sehr gut. Der Liebhaber des Jodelgesangs kam hier ganz bestimmt auf seine Kosten. Neben dem Stillen Singen, zu gleicher Zeit, gaben die einzelnen Formationen auf dem Festplatzareal den Festbesuchern verschiedene Stelldichein, um im Jodlerdorf die Ambiente eines Jodlerfestes zu vermitteln. Obwohl Petrus sich nun nicht mehr zurückhalten konnte, liessen sich die Jodler und Jodlerinnen davon nicht beeindrucken und gaben auch im Jodlerdorf ihr Bestes. Das Fest war somit voll im Gang.

Um 19.00Uhr versammelte sich die Walliser Jodlervereinigung auf der Bühne im Festzelt zu einem speziellen, kurzen Anlass. Die Präsidentin der Vereinigung, Graziella Walker Salzman, sprach ein paar Worte zur Festgemeinde. Sie würdigte das 50. Walliser Jodlertreffen mit historischen und treffenden Worten. Zum Dank wurde jedem im Festzelt ein Weinglas mit dem Sujet der Walliser Jodlervereinigung und der Aufschrift „50. Walliser Jodlertreffen“ als Geschenk übergeben. Selbstverständlich liess man die Gläser nicht leer und der JK Grubenalp und seine Helfer füllten alle mit einem „Schluck Wisse“ ein. Die Umrahmung dieses Jubiläums gestaltete die Walliser Jodlervereinigung mit zwei altbekannten Liedern.

Gleich anschliessend begann der Unterhaltungsabend im Festzelt. Wer noch Lust hatte, blieb im Zelt und horchte diversen verschiedenen Formationen und Darbietungen zu. Alle Anderen vergnügten sich im Jodlerdorf in oder an den einzelnen Bar's. Aus allen Ecken ertönten Jodellieder. Die Stimmung war einfach toll.

Schlussbemerkung

Der JK Grubenalp mit seinem OK und allen Helfern gebührt ein „herzliches Vergelt's Gott“ für den gelungenen, sehr gut organisierten Anlass. Es war sicherlich nicht so einfach, innerhalb eines Jahres im Saastal wieder ein Jodlerfest zu organisieren. Aber mit vollem Einsatz und Elan meisterten die Balmer diese Aufgabe mit Bravour. Man fühlte sich bei ihnen einfach „Sau wohl“. Das Jubiläumsfest bleibt uns in guter Erinnerung und ich bin mir sicher, dass auch das 51. Walliser Jodlertreffen in Mund beim JK Safran ein voller Erfolg wird.

Der Aktuar WJV

Martin Schwestermann

Glis, Dezember 2009

Beilagen Chronik JK Grubenalp
 Konzertprogramm „Stilles Singen“